

# Urologen engagieren sich in Malawi

## Spenden und Sammlung für Krankenhaus-Projekt

**St. Jürgen.** Malawi liegt ab sofort ganz nah am Norden. Dafür sorgt das Ärzteteam des Urologischen Zentrums Lübeck (UZL) mit seiner Unterstützung für das „Zomba Hospital Projekt“. Über persönliche Kontakte hatten die Ärzte von der engagierten Arbeit des gemeinnützigen Projekts erfahren.

Schnell hatten sie sich entschlossen, selbst aktiv zu werden, denn: „Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Beitrag zur Verbesserung der Situation in dem Land beitragen können“, sagt **Dr. Peter Renner**. „Aufgrund der engen persönlichen Kontakte zu den Verantwortlichen des Projekts wissen wir genau, wo Hilfe dringend benötigt wird und dass sie wirklich ankommt.“ Besonders am Herzen liegt den Ärzten die urologische Betreuung der Patienten, die in Afrika nur schwer zu finden ist.

Zomba ist mit 100 000 Einwohnern eine der größten Städte in Malawi, das zu einem der ärmsten Länder der Welt zählt. Die Situation in dem Binnenland im südlichen Afrika ist friedlich. Aber: Nur sechs Dollar stehen pro Jahr für jeden Einwohner zur Gesundheitsversorgung zur Verfügung, das Zomba Hospital mit seinen 400 Betten muss etwa zwei Millionen Men-



**Helfen (v. l.): Dr. Markus Schäfer, Dr. Christoph Durek, Dr. Peter Renner, Dr. Claudia Drews, Maher Babakerd, Dr. Martin Frambach, Dr. Stephan Thomas, Dr. Thomas Dann.**

schen in seinem Einzugsgebiet versorgen. Umso wichtiger seien finanzielle Unterstützung, Versorgung mit medizinischer Ausstattung und Medikamenten sowie die Ausbildung von Ärzten und Pflegekräften durch private Initiativen wie das „Zomba Hospital Projekt“.

Im Sommer hatte Peter Renner mit einer persönlichen Initiative den Startschuss gegeben und 1500 Euro gespendet, durch Spenden der Patienten des UZL im Dezember kamen weitere 500 Euro zusammen. Ab sofort wird das UZL 1200 Euro pro Jahr als festen Betrag geben sowie weitere Spenden generieren und den Bedarf an Sachspenden prüfen und erfüllen.